GEMEINDEBRIEF

Ein Gruß der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

Inhalt

Inhalt/Impressum..... 2
Grußwort..... 3
Gedanken zu Ostern..... 4
Jochen Klepper 1903-1942..... 6
Neuer Pastoralverbund..... 8
Bodelschwingh-Haus..... 10
100 Tage 100 Worte..... 12
Der Haushaltsplanentwurf.... 14
Wir sind auf facebook?!!..... 16
Von Personen..... 18
Gottesdienste..... 22
Letzte Hilfe Kurse..... 26
Witti-Club..... 27
Bücher in diesem Sommer... 28
Kirchentag 2019..... 31
Veranstaltungen..... 32
Kirchenmusik & Konzerte.... 33
Angebote für Erwachsene.... 34
Angebote für Senioren..... 35
Angebote für Kinder & Jugend..... 36
Kontakte und Adressen..... 39

IMPRESSUM Gemeindebrief „Kleeblatt“ der Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund, Ausgabe 31, Ostern 2018

Redaktion: Der Öffentlichkeitsausschuss der Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi (redaktion@reinoldi-do.de)
Druck: Kirchendruckerei, Kleve
Auflage: 12.000 Exemplare
V.i.S.d.P.: Ulrich Dröge, Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses
Bilder: privat, gemeindebrief.de

Dank an alle Inserenten!

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.reinoldi-do.de

Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ein Plakat der Diakonie fiel mir in den letzten Tagen auf:

Mit der neuen Kampagne „Unerhört“ will die Diakonie in Deutschland den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland stärken. Menschen, die sich an den Rand gedrückt fühlen, sollen eine Stimme bekommen. Flüchtlinge und Obdachlose sollen zunächst Thema sein und später sollen auch andere benachteiligte oder sich benachteiligt fühlende Gruppen wie AFD-Wähler, Feministinnen oder Homosexuelle thematisiert werden. Unter www.unerhört.de kommen Menschen mit ihren eigenen Geschichten und Biografien zu Wort.

Ich finde: Eine bemerkenswerte Initiative in einer Zeit der Umbrüche und Neuorientierung. Miteinander ins Gespräch kommen, dem anderen zuhören, mit seinen Sorgen und Nöten ernst nehmen – das sind klassische Betätigungsfelder von Christinnen und Christen. Die Gemeinde kann eine solche Plattform für Gespräche bilden. Unsere Gottesdienste bieten Gelegenheit, füreinander und für alle Menschen zu beten. Mit unserer kleinen Kraft wollen wir das Zusammenleben in unserer Gemeinde und unserer Gesellschaft stärken – immer wieder.

Herzlich Willkommen vor allem zu den Osternachtfeiern in unserer Gemeinde, die in besonderer Weise das Leben feiern. Denn: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Eine gute Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Ulrich Dröge

Vorsitzender des Öffentlichkeitsauschusses

Das Kreuz...

...Zeichen des Sieges über den Tod

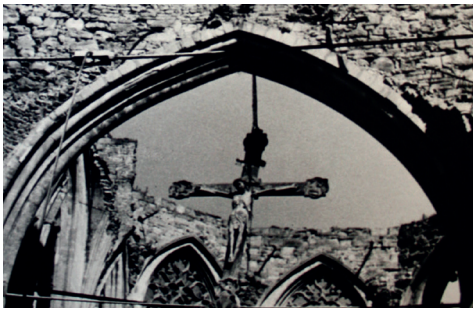
Das Kreuz in der Reinoldikirche entdecken Besucherinnen und Besucher oftmals nicht auf den ersten Blick. Wie in vielen anderen mittelalterlichen Kirchen schwebt dieses Triumphkreuz aus dem 15. Jahrhundert am Eingangsbogen des Chors. Wir wissen bisher wenig über dieses Kreuz - dies zeigen die Leerstellen in den Veröffentlichungen der letzten Jahrzehnte. Nach den Restaurierungsmaßnahmen in und an der Kirche soll das Kreuz abgenommen und umfassend untersucht werden.

Die Bedeutung des Kreuzes ist vielen Menschen noch bewusst, wenn sie deren christliche Botschaft vielleicht auch nicht teilen. Das Kreuz ist Symbol des Christentums und von Anfang an provozierte es Diskussionen und Streit - es war immer auch ein Ärgernis und scheinbar eine Torheit. Kann es sein, dass Gott im Kreuz - einem Zeichen der Gewalt und des Todes - den Menschen in heilvoller Weise nahegekommen ist? Kann das Leiden und der Tod seines Sohnes von dem Gott der Liebe und Gerechtigkeit so gewollt sein?

Das Kreuz irritiert unsere Vorstellungen und Bilder, die wir uns von Gott machen. „Wenn du Gottes Sohn bist ... steig herab vom Kreuz!“ so riefen die Menschen, die am Kreuz vorübergingen. Nein, er steigt nicht vom Kreuz herab. Kein zu erwartendes Wunder, keine Demonstration göttlicher Macht. Gott, der Mensch geworden ist, liefert sich menschlicher Feindschaft und menschlichem Hass aus, um die Menschen zu versöhnen, indem er ihre Schuld und Sünde auf sich nimmt. Das Kreuz ist in diesem Sinne ein Zeichen der Befreiung, der Liebe und Gerechtigkeit, ein Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes.

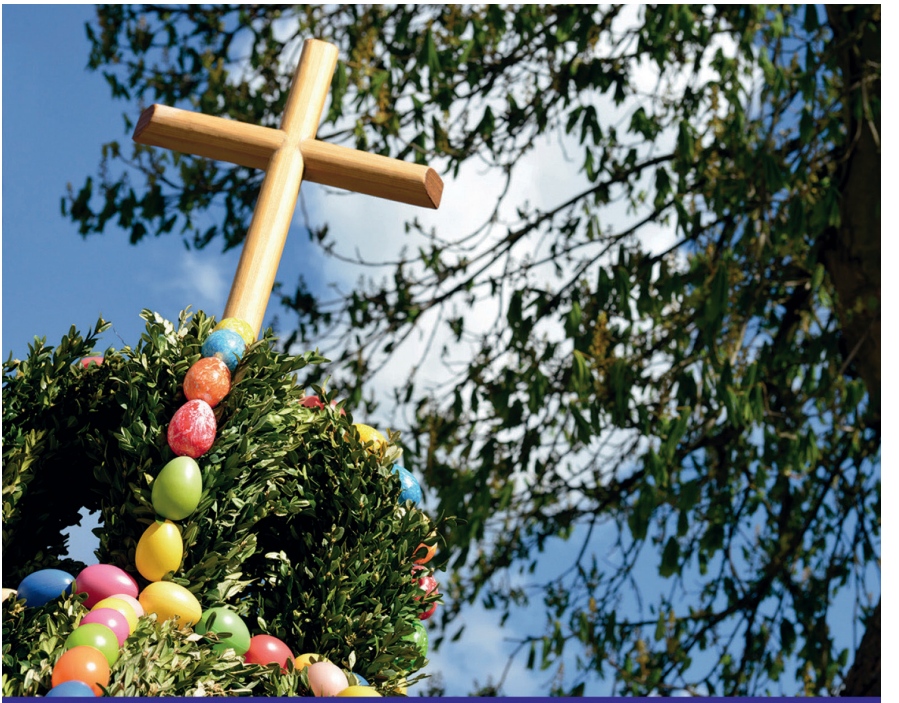
In den Wochen der Passionszeit gedenken wir des Leidens und des Sterbens Jesu im Horizont von Ostern. Das Kreuz in der Reinoldi-Kirche verweist auf den Triumph des auferstandenen Christus über den Tod. Die Zerstörungen im Jahr 1944 hat das Kreuz an dieser Stelle überstanden. Immer wieder erinnern sich Menschen an das beeindruckende Bild der zerstörten Reinoldi-Kirche, in der dieses Kreuz - wie ein Wunder - im Chorbogen hängen geblieben ist. Dieser Anblick war für viele Menschen in diesen Zeiten ein Zeichen der Hoffnung, auch ein Zeichen der Ermutigung, diese Kirche wiederaufzubauen, und es hat den Menschen Mut und Kraft gegeben, dies auch zu tun.

Das Triumphkreuz hoch oben am Chorbogen der Reinoldi-Kirche wird



auch in Zukunft ein Zeichen sein für die unlösliche Verbindung von Kreuz und Auferstehung; ein Zeichen dafür, dass unser Leben in allen Höhen und Tiefen in Gott getragen ist, über unsere Wirklichkeit hinaus.

Liebe Leserinnen und Leser,
ich wünsche Ihnen eine Passionszeit mit ermutigenden Erfahrungen und dann schließlich: Frohe Ostern!



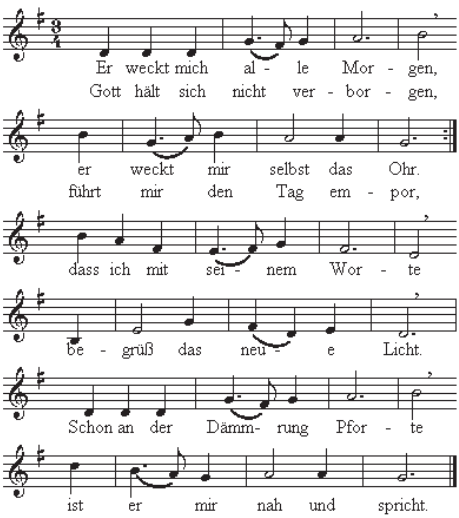
OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN

Foto: Lotz

Jochen Klepper 1903 – 1942



„Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr, Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor.“ (EG 452,1)

Die meisten der Leser unseres Gemeindebriefes werden den Text erkannt haben, sie haben ihn sicher oft gesungen. Sein Dichter ist nach Martin Luther und Paul Gerhardt der häufigste Autor von Liedern in unserem evangelischen Gesangbuch.

Joachim Georg Wilhelm Klepper, bekannt unter dem Namen Jochen Klepper, geb. am 22.03.1903, gest. am 11.12.1942, dessen wir 75 Jahre nach seinem Tod heute gedenken.

Sein Lebensweg führte ihn vom schlesischen Beuthen über Breslau nach Berlin. Er arbeitete zunächst, nach einem Studium der Theologie, als Mitarbeiter bei verschiedenen Zeitungen und dem Rundfunk. Seit 1931, in Berlin, schrieb er mehrere Bücher und war u.a. Redakteur bei Zeitungen der SPD, wo er im „Vorwärts“ z.B. Reportagen und Essays über das Leben der Kinder in Deutschland schrieb.

1931 heiratete er Johanna Stein aus Nürnberg, die verwitwet war und zwei Töchter hatte. Sie folgte ihm aus ihrer Heimatstadt mit ihren beiden Kindern nach Berlin.

1932 schrieb Jochen Klepper ein Tagebuch, das sehr oft mit Tagesüberschriften der Herrnhuter Brüdergemeine versehen war. Dieses Tagebuch wurde in Auszügen von seiner Schwester Hildegard 1957 veröffentlicht und erreichte eine sehr hohe Auflage unter dem Titel „Unter dem Schatten deiner Flügel“.

Seit 1931 schrieb Klepper neben seinen geistlichen Liedern auch seinen bekanntesten Roman „Der Vater“.

Als ‚richtungweisende Glaubenszeugnisse’ erschien 1938 eine Sammlung seiner geistlichen Lieder mit dem Titel „Kyrie“.

In dieser Zeit wurde er bereits zunehmend durch das nationalsozialistische Regime angefeindet und verlor seine Anstellungen beim Rundfunk und bei Verlagen. Er und seine Familie lebten schließlich nur noch vom Verkauf seiner Bücher. In der Folge der zunehmenden Ver-

folgung der jüdischen Bevölkerung durch die Nazis wurde die Bedrängung der Familie immer unerträglicher. Frau Johanna Klepper war Jüdin und daher waren auch die beiden Töchter Jüdinnen.

Im Dezember 1938 ließ sich Johanna in Berlin taufen und die Eheleute Klepper wurden kurz darauf auch kirchlich getraut. Die doch wohl erhoffte Erleichterung im Leben der Frauen der Familie trat jedoch nicht ein. Die älteste Tochter Brigitte konnte kurz vor Kriegsausbruch noch über Schweden nach England ausreisen.

Klepper selbst wurde 1940 Soldat, aber 1941 wegen seiner ‚nicht arischen Ehe' als wehrunwürdig aus der Armee entlassen.

Die Familiensituation verschlechterte sich immer mehr. Die Deportation der jüngsten Tochter Renate in ein Konzentrationslager stand unmittelbar bevor. Auch die Zwangsscheidung der Ehe und die Deportation der Frau waren angekündigt, die Lage aussichtslos. In der Nacht vom 10. zum 11. Dezember 1942 nahmen sie sich gemeinsam das Leben durch Gas.

Die letzte Eintragung in Jochen Kleppers Tagebuch lautet: „Nachmittags die Verhandlung auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott – Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben."

Am 15. Juni 2017 war es endlich soweit: Mit einem festlichen Gottesdienst zum Fronleichnamstag im Garten des Franziskanerklosters haben wir den Start des Pastoralen Raumes Dortmund Mitte gefeiert. Ca. 700 Menschen waren da und haben mitgefeiert - im Gottesdienst und hinterher. Toll! Ein schwungvoller Start des Pastoralen Raumes.

Was verbirgt sich hinter diesem Namen, der auch für meine Ohren immer noch fremd und sperrig klingt?

Beide großen Kirchen in Deutschland stehen in Veränderungsprozessen. Die Zahlen sinken, bei Kirchenbesuchern wie bei hauptamtlichen SeelsorgerInnen. Eine Form, darauf zu reagieren, ist, dass Gemeinden zusammengelegt werden, bzw. miteinander kooperieren.

Im Erzbistum Paderborn, zu dem Dortmund gehört, entstehen zur Zeit 88 „Pastorale Räume“. Das sind Zusammenschlüsse von Gemeinden, bzw. Pastoralverbünden zu größeren Räumen.

Für uns in Dortmund heißt das, dass es in der ganzen Stadt zehn „Pastorale Räume“ gibt. Der größte davon ist Dortmund Mitte, zu dem neun Gemeinden in der Innenstadt mit ca. 29.000 Katholiken gehören. Er umfasst die Propsteigemeinde, dann die Gemeinden Heilig Kreuz, Heilig Geist und St. Suitbertus im Westen, dann im Osten die Gemeinden St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus, und dazwischen „unsere“ beiden Gemeinden St. Franziskus und St. Bonifatius.

Das Erzbistum Paderborn hat die Größe der Pastoralen Räume festgelegt, den zentralen Ort und den Leiter ernannt, für uns ist das Propst Andreas Coersmeier an der Propsteikirche.

Alle anderen Fragen, wie die Seelsorgearbeit in diesem riesigen Gebiet aussehen kann, das wird vor Ort entschieden. Dazu haben wir etwa zweieinhalb Jahre Zeit, bis eine „Pastoralvereinbarung“ die zukünftige seelsorgliche Situation beschreibt. Zu den zu klärenden Punkten gehört die Frage, ob die einzelnen Seelsorger eher regional (wie zur Zeit) oder eher kategorial arbeiten werden, vor allem aber auch die Frage, ob die einzelnen Gemeinden selbstständig bleiben oder sich zu größeren Gemeinden zusammenschließen. Für beides gibt es Beispiele in den anderen Pastoralen Räumen in Dortmund.

In einem Team von zwölf Seelsorgern und Seelsorgerinnen treffen wir uns bereits seit über einem Jahr regelmäßig. Die Vorsitzenden der (gerade neugewählten) Pfarrgemeinderäte beginnen ihre gemeinsame Arbeit, es gibt viele weitere Gruppen und Gremien in diesem Prozess.

Wohin führt uns dieser ganze Weg?

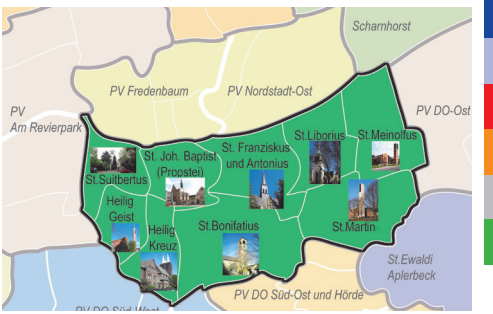
Eine häufige Antwort darauf ist: „Wir wissen es selbst noch nicht; aber wir werden es miteinander gemeinsam herausfinden.“

Deutlich ist, dass es Veränderungen und Zusammenarbeit auf neuen Ebenen geben muss, wenn kirchliches Leben lebendig bleiben will. Das Motto „Alles weiter so - wie bisher“ funktioniert nicht und ein Sprichwort sagt: „Was bleiben soll, muss sich wandeln.“ Deutlich ist aber auch, dass es für die Menschen eine Beheimatung geben muss, die oft an eine konkrete Kirche, an eine Gemeinde gebunden ist.

Es ist ein spannender, oft mühsamer Weg. An Sitzungen mangelt es nicht und wir müssen aufpassen, dass Kirche sich nicht nur mit sich selbst und ihren Strukturen beschäftigt.

Und die Ökumene? Ich sehe die Gefahr, dass wir uns soviel mit uns selbst, der eigenen Kirche und ihren Strukturen beschäftigen, dass der Blick auf die anderen christlichen Kirchen in der Ökumene zu kurz kommt.

Ich hoffe, dass die ‚eigentliche



Ökumene‘ im selbstverständlichen Miteinander-Tun im (kirchlichen und gemeindlichen) Alltag besteht, jenseits aller Strukturfragen und offiziell ökumenischen Veranstaltungen.

Ich hoffe aber auch, dass die gemeinsamen ökumenischen Projekte stark werden und wir mit gemeinsamer Stimme sprechen.

Ich bin gespannt, wie sich unser „Pastoraler Raum“ entwickelt, wie es in zwei Jahren bei uns aussieht, was bleibt, was neu wird.

Letztlich steht über allem die Frage: „Wozu bist du da, Kirche von Dortmund?“

...und auch das können wir nur in großer Ökumene gemeinsam beantworten.

Naturheilpraxis
Ulrike Mergen
Heilpraktikerin

Homöopathie, Ohrakupunktur,
Naturheilverfahren, Irisdiagnose

Entspannungsverfahren:
Autogenes Training,
Progressive Muskelentspannung

Es ist unglaublich, wieviel Kraft die Seele dem Körper zu leihen vermag
(Wilhelm von Humboldt)

Meißener Straße 40, 44139 Dortmund
www.naturheilpraxis-mergen.de | kontakt@naturheilpraxis-mergen.de | 0231-20645890

Bodelschwingh-Haus - Fahrräderaktion von Monika Dürger

Auf Initiative des gemeindlichen Diakonieausschusses wird das Bodelschwingh-Haus in der Prinz-Friedrich-Karl-Straße vorgestellt mit einem besonderen Projekt, an dem Sie sich beteiligen können.

Ida Kolenda, Mitarbeiterin im Bodelschwingh-Haus, schreibt: Das Bodelschwingh-Haus ist eine stationäre Einrichtung gem. § 67 SGB XII. Das Diakonische Werk Dortmund und Lünen gGmbH unterstützt 21 wohnungslose Frauen und Männer, ihr Leben neu auszurichten. Menschen finden aus unterschiedlichen Gründen den Weg zu uns. Eins verbindet sie jedoch, sie wollen Vieles ändern und möchten dabei unterstützt werden.

Im Rahmen unserer Hilfe erfahren wir, was die Menschen dringend benötigen. Um ein selbstbestimmtes Leben zu führen, möchten sie auch gerne mobil sein. Oft fehlt das Geld für ein Monatsticket und so sind die Menschen in ihrer Mobilität eingeschränkt. Einen Arztbesuch, einen kleinen Einkauf, einfach durch den Ostpark, kurz zur Gemeinde oder auch zu einer Veranstaltung, das lässt sich oft auch mit einem Fahrrad sehr gut erreichen. Aber Fahrräder sind erst recht nicht in ihrem Budget. Daher ist der Wunsch nach einem sicheren Fahrrad bei den Bewohnern sehr groß.

Da wir auch die Freizeitgestaltung mit unseren Bewohnern organisieren, möchten wir gerne Fahrradtouren durchführen. Wir scheitern nicht nur an fehlenden verkehrssicheren Fahrrädern, sondern auch an der Sicherheitsausstattung. Helme, Warnwesten und Fahrradschlösser werden für sichere Ausflüge benötigt.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten. Wir freuen uns auf alle Sach- und Geldspenden, um gemeinsam mit den Bewohnern ihre Lebensqualität zu verbessern. Unter anderem werden gewünscht: Ergometer (für drinnen); einen Fernseher, um wieder Filmabende machen zu können; Yoga-Matten; Terrabänder (für Gymnastik); Turnschuhe für Bewohner; Nordic Walking Stöcke, einen tragbaren CD Player; Tonwerkzeuge – Material.

Bitte im Gemeindebüro Heliand melden. Hier kann auch koordiniert werden, wenn es gilt, die Sachspenden abzuholen.

„Wenn ich an meine Bank denke, habe ich ein gutes Gefühl!“

Wie beurteilen Sie die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu anderen Banken? Diese und viele weitere Fragen haben wir unseren Kundinnen und Kunden gestellt. 98 Prozent der Befragten, die auch mit anderen Geldinstituten arbeiten, gaben an, dass die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu den anderen gut oder sehr gut ist. Das ist mehr als ein Gefühl.

Informieren Sie sich über die *Bank für Kirche und Diakonie* und unsere Angebote für Privatkunden unter: www.*KD-BANK*.de

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.

KD-BANK
Bank für Kirche und Diakonie

Jetzt sind tatsächlich schon über 100 Tage vergangen seitdem wir - Jugendmitarbeiter Stephan Miekus, GemeindeSchwester Claudia Schlierenkämper und Gemeindediakonin Sabine Wenkstern - unsere Dienste in der Gemeinde begonnen haben. Jeder von uns auf einem neuen Platz, mit neuen Herausforderungen und Aufgaben.

Wir haben uns zusammengesetzt und für die ca. 100 Tage, die vergangen sind, 100 Worte ausgewählt, die unsere Arbeit beschreiben, ausmachen und uns wichtig sind. Zusammengefasst haben wir diese Worte in einer Word-Cloud, einer Wort-Wolke.

Da sind unsere 100 Worte:

Stephan Miekus
Jugendmitarbeiter

Als neuer Kinder- und Jugendmitarbeiter befinde ich mich nun seit Oktober letzten Jahres im Prozess meiner Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Durch diverse Treffen und Gespräche mit neuen Kollegen, Kindern, Jugendlichen sowie Ehrenamtlichen sind viele Ideen für neue Projekte entstanden, auf deren kreative Umsetzung ich mich sehr freue.

Es bleibt weiter spannend.

Claudia Schlierenkämper
GemeindeSchwester

„Aufsuchende Kirchengemeinde“ – das ist für mich eine der Aufgaben in der Gemeinde. Ich besuche als GemeindeSchwester Menschen, die ein Gespräch wünschen und denen es nicht möglich ist, an den Angeboten und Veranstaltungen der Gemeinde teilzunehmen. Ebenso organisiere und leite ich mit einem Team aus Ehrenamtlichen den „Witti-Club“ (siehe Stellenangebot). Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Menschen Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Sabine Wenkstern
Gemeindediakonin

Für mich als Gemeindediakonin stehen jetzt die Senioren und die damit verbundenen Gruppen im Fokus meiner Arbeit. Der Wechsel von der Jugendarbeit zur Seniorenarbeit war nicht ganz einfach.

Doch mit viel Respekt, Zuversicht, Spaß und Freude habe ich meine neue Aufgabe angenommen. Ich bin neugierig wie sich das Projekt „Multiprofessionelles Team“ in unserer Gemeinde entwickeln wird: Welche Perspektiven und Umsetzungsmöglichkeiten sich noch ergeben werden und wo die Reise hingeht. Schauen wir gemeinsam, was die nächsten Tage und Wochen bringen und welche Wort-Wolken wir in der Zukunft noch gestalten können.

Diakoniestation Mitte-Ost

Mitten im Leben!

Melanchthonstr. 2-4
44143 Dortmund

Tel. 0231 43 56 88
Fax 0231 53 11 995

pflege-mitteost@diakoniedortmund.de

www.diakoniedortmund.de

Gemeindefinanzen – Der Haushaltsplanentwurf 2018

Der Haushaltsplan 2018 (der vom Presbyterium im November 2017 beraten und beschlossen wurde) sieht für 2018 € 1.154.300,00 in Einnahmen und Ausgaben vor. Es ist gelungen, den Haushalt ohne die Ausgleichrücklage (eine vorgeschriebene Pflichtrücklage) in Anspruch zu nehmen, auszugleichen. Für einzelne Arbeitsbereiche wurden allerdings vorhandene zweckbestimmte Rücklagen eingesetzt. Der Anstieg der Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Vorjahr ist, neben den allgemeinen Erhöhungen für Personalkosten und Sachausgaben, auf das Projekt „Multiprofessionelles Team“ zurückzuführen. Anstelle der Besetzung einer halben Pfarrstelle, wurde eine Vollzeitstelle für eine Gemeindediakonin eingerichtet. Die Kosten, die über den Zuschuss für dieses Pilotprojekt entstehen, werden aus der Rücklage „Pastorale Dienste“, die am Ende des fünfjährigen Zeitraumes aufgebraucht sein wird, gedeckt. Wir betreten mit dieser Neuordnung der Seelsorge Neuland, verbunden mit der Hoffnung, nach der erfolgreichen Projektphase, die Stelle erhalten zu können.

Die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben wurde im Gemeindebrief, der zu Weihnachten 2016 erschienen ist, ausführlich erläutert. Dies möchte ich an dieser Stelle nicht wiederholen, da bis auf das Pilotprojekt keine größeren Veränderungen eingetreten sind.

Wir dürfen uns an dieser Stelle bei den Gemeindegliedern bedanken, die mit ihren regelmäßigen Spenden zu unserer Arbeit beitragen. Falls Sie sich entschließen können, die Gemeinde zu unterstützen, die Kontonummer unseres Spendenkontos bei der KD-Bank in Dortmund ist im Gemeindebrief abgedruckt.

Für regelmäßige Spenden bieten wir das Lastschriftverfahren an. Sollten Sie an unserem Lastschriftverfahren teilnehmen wollen, wenden Sie sich an unsere Gemeindebüros. Sie erhalten dann von mir die entsprechenden Unterlagen. Für jede Spende erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke.

Für das Jahr 2018 wird die Gemeinde „Auskommen mit dem Einkommen“. Aber der Rückgang an Gemeindegliedern, Steuerreformen und ein Konjunktureinbruch kann die Lage drastisch verändern. Daher werden wir für die Zukunft stärker auf die Spendenbereitschaft der Gemeinde angewiesen sein, besonders wenn es sich um notwendige Maßnahmen handelt, die einen großen Finanzbedarf erfordern.

Solch eine Maßnahme steht für das Jahr 2018 an. Nach 55 Jahren muss das Dach der Melanchthon-Kirche erneuert werden. Da in einigen Bereichen Feuchtigkeitsschäden auftraten, wurde das Dach eingehend untersucht. Einzelne Reparaturen lösen auf Dauer das Problem nicht. Der Bauausschuss hat dem Presbyterium daher empfohlen, das Dach komplett erneuern zu lassen. Die

Kostenschätzung des Architekten liegt bei € 200.000,00. Die Arbeiten werden jetzt ausgeschrieben, danach können die Kosten genauer benannt werden. Die Mittel der Gemeinde reichen für eine solche Maßnahme nicht aus, daher werden wir aus dem Treuhandvermögen, an dem die Gemeinde beteiligt ist, einen Zuschuss beantragen.

Dieser Zuschuss wird nicht die gesamten Kosten decken. Daher sind wir dringend auf die Hilfe der Gemeindeglieder angewiesen. Bitte bedenken Sie, mit dem Erhalt unserer Kirchen tragen wir zur kulturellen und architektonischen Vielfalt in unseren Städten und Dörfern bei.

Ein weiteres Gebäude muss ebenfalls saniert und teilweise umgebaut werden. Im Bezirk Apostel ist das Gebäude, in dem der Jakobus-Kindergarten und die Jugendarbeit untergebracht sind, in die Jahre gekommen. Elektro- und sonstige Installationen müssen dringend erneuert werden, Umbaumaßnahmen sind notwendig, und ein Fluchtweg muss geschaffen werden. Auch hier bitten wir um ihre Unterstützung.

Spenden

Insgesamt wurden im November, Dezember und Januar € 6.667,49 für landeskirchliche bzw. kreiskirchliche Projekte gespendet.

Außerdem wurden € 4.123,31 für diakonische Aufgaben der Gemeinde gesammelt.

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund
KD-Bank Dortmund BIC GENODED1DKD
IBAN DE61 3506 0190 2007 7630 10

Herzlichen Dank!

„Nicht das Freuen, nicht das Leiden stellt den Wert des Menschen dar, immer nur wird das entscheiden, was der Mensch dem Menschen war."
Ludwig Uhland

Ein guter Ruf verpflichtet!

Bestattungshaus
Willi Hoffmann

Bestattungen - Überführungen
Inh. Susanne Preuß e.K.
geb. Hoffmann

über 180 Jahre im Familienbesitz

In fünfter Generation

44143 Dortmund-Wambel
Rüschebrinkstraße 24
Tel.: 02 31 / 59 65 52

Tag und Nacht erreichbar.

Wir sind auf facebook?!!

Facebook:

- Datenkrake
- Falsche Nachrichten (Fake-News)
- Überwachung

Wieso haben ausgerechnet wir als christliche Gemeinde seit September 2017 eine facebook-Seite?

Sehr viele Menschen weltweit, in Deutschland und auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde, sind Mitglied bei facebook.

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat sich folgende Fragen gestellt:

- Warum lässt ausgerechnet Kirche diese Menschen allein, wenn sie Computer, Smartphone oder Tablet in die Hand nehmen?
- Warum will Kirche in sozialen Netzwerken nicht mit Menschen reden?
- Warum gibt es kaum digitale Gemeinschaft in der Kirche, die auch dann bestehen bleibt, wenn sich der Wohnort ändert?
- Und warum ... twittert der Papst und hat fast 30 Millionen Follower?

Reinoldi - mitten im Leben

Die Frage, ob wir als Christinnen und Christen den Menschen auf facebook nachgehen oder nicht, stellt sich schon längst nicht mehr. Die Frage ist vielmehr, wie wir sie auf diesen populären Plattformen überhaupt noch erreichen und für den christlichen Glauben begeistern können. Unser Gemeinde-Motto führt uns genau dahin, wo die Menschen sind: Mitten ins Leben - und das bedeutet auch mitten hinein in das Abenteuer Social Media.

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat mutig diese Herausforderung angenommen. Im Reformationsjahr haben wir uns gefragt: Wie hätte Luther zu diesem neuen Medium gestanden? Er, der Gründer unserer Konfession, der die neuen Medien des 16. Jahrhunderts zu nutzen wusste wie kaum ein Zweiter.

Der Erfolg gibt uns recht: Die Zahl unserer facebook-Fans wurde schnell dreistellig. Und der Adventskalender mit den Lesungen aus der Weihnachtsgeschichte von Prominenten aus Kirchengemeinde und Kirchenkreis sprengte alle Erwartungen.

Diese Plattform können auch Sie gerne nutzen, um Neuigkeiten mit anderen Menschen zu teilen: So tragen Sie zur Lebendigkeit unserer Gemeinde bei.

Als christliche Gemeinde achten wir selbstverständlich die Persönlichkeitsrechte und veröffentlichen nur Bilder, die der Würde des Menschen nicht widersprechen.

Natürlich lebt unsere Seite nur durch Sie! Ihre Bilder, ihre Geschichten in unserer Gemeinde,

Ihre Termine, Veranstaltung! Senden Sie Ihre aktuellen Erlebnisse entweder per WhatsApp an unsere Social-Media-Redaktion unter 0173 640 44 52 oder an unsere E-Mail-Adresse: internetredaktion@reinoldi-do.de

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie unsere Seite

https://www.facebook.com/reinoldigemeinde/

Wir freuen uns auf Sie!

25-jähriges Ordinationsjubiläum Joachim Fischer

Es ist schon ein bemerkenswertes Datum: vor 25 Jahren wurde Joachim Fischer vom damaligen Superintendenten Schophaus zur öffentlichen Wortverkündigung und zur Verwaltung der Sakramente ordiniert. Der ehemalige langjährige Presbyter steht seitdem immer wieder auf der Kanzel. Schon seit seiner Jugend ist er mit dem Gemeindebezirk in der östlichen Innenstadt verbunden. Begonnen hat alles als Kindergottesdiensthelfer. Später war Joachim Fischer, der viele Jahre als Lehrer an der Hauptschule Am Ostpark tätig war und später auch dort Rektor wurde, auch Mitglied des Kreissynodalvorstandes und des Vorstandes der Vereinigten Kirchenkreise. Auf der Landessynode hat er den Kirchenkreis vertreten. Eine beachtliche „kirchliche“ Karriere hat also der frühere Ratsherr hinter sich. Das Presbyterium bedankt sich für den ehrenamtlichen Predigtdienst. Im Gottesdienst in der Melanchthon-Kirche am Pfingstsonntag, 20. Mai um 10 Uhr soll dieser Dank zum Ausdruck gebracht werden.

Nachruf Birgit Obst

Viel zu früh, im Alter von nur 48 Jahren, ist im vergangenen Oktober Presbyterin Birgit Obst nach langer und schwerer Krankheit verstorben. Fünf Jahre lang hatte sie mit dem Presbyterium die Gemeinde geleitet; schon zuvor war sie besonders in der Kinder- und Jugendarbeit tätig gewesen und hatte mit ihrem ruhigen und zuverlässigen Einsatz vieles bewegen können. Die Reinoldigemeinde hat mit ihr einen Menschen verloren, der das Profil unserer Arbeit an entscheidender Stelle mitgeprägt hat. Der Glaube an Jesus Christus war es, der ihr Engagement in der Gemeinde motivierte und ihr auch in der Zeit ihrer Krankheit Kraft geben konnte. Das Presbyterium blickt in Dankbarkeit auf den Einsatz von Birgit Obst zurück und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans-Werner Middell stellt sich vor

„Aus traurigem Anlass wurde ich als Nachrück-Kandidat der Presbyterwahl 2016 gefragt, ob ich bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen. Nach kurzer Bedenkzeit sagte ich meine Bereitschaft zu und wurde ins Presbyterium gewählt. Mein Name ist Hans-Werner Middell, bin mittlerweile 66 Jahre alt und komme ursprünglich aus Velbert, wo ich bis zu meiner Frühpensionierung als Postbeamter tätig war. Aus erster Ehe habe ich zwei erwachsene Töchter und seit kurzem bin ich auch Opa geworden. Mit Mitte 40 habe ich als damals alleinerziehender Vater ein Studium (Sozialwissenschaft) begonnen, welches ich 2003

abschließen konnte. Ich komme aus einem christlichen Elternhaus und meine Heimatgemeinde war für viele Jahre das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle. Der Grund für meinen Umzug nach Dortmund (2007) war die Heirat mit meiner jetzigen Frau, mit der ich seit einigen Jahren die Gottesdienste der Melanchthon-Kirche besuche. Mich interessiert die Rolle der Kirche in der heutigen Gesellschaft sowie die Entwicklung der Ökumene und ich bin gespannt auf die Mitarbeit in einem vielseitigen Team. Hobbys: Fotografieren und Radfahren“.
Das Presbyterium freut sich mit Hans-Werner Middell einen Nachfolger für Birgit Obst gefunden zu haben. Am 2. Ostertag wird er im Gottesdienst um 11.30 Uhr in der St.-Reinoldi-Kirche in sein Amt eingeführt.

55 Jahre Melanchthon-Kirche

Am 16. Juni 1963 wurde die Melanchthon-Kirche feierlich eingeweiht. Architekt Wilhelm Lindner, Gemeindeglied und späterer Presbyter der Melanchthon-Gemeinde, hatte die Kirche konzipiert. Neben dem 1927 gebauten Melanchthon-Haus hatte die Melanchthon-Gemeinde, die damals 12.000 Gemeindeglieder hatte, endlich ihre heiß ersehnte Kirche. Mit vielen liebevollen Details erfreut der Kirchraum noch heute den Besucher. 1991 wurde der Kirchturm ergänzt. Anfang des neuen Jahrtausends wurden die marode gewordenen Kirchenfenster durch Bleiglasfenster ersetzt. Im Jahr 2007 wurde die Kirche zu einem multifunktionalen Raum umgebaut, ohne ihren bisherigen Charakter zu verlieren. Mit einem festlichen Gottesdienst in der Melanchthon-Kirche am 17. Juni 2018 um 10 Uhr wollen wir an dieses Ereignis erinnern. Eine kleine Ausstellung zum Kirchbau wird erstellt. Bei einem Sonntagsbrunch nach dem Gottesdienst wird es sicherlich zum Austausch von Erinnerungen kommen. Herzliche Einladung!

Sommerfest um die Melanchthon-Kirche

Am Samstag, 30. Juni wird es ab 14 Uhr buntes Treiben um die Melanchthon-Kirche geben. Zusammen mit den Kindergärten Melanchthon und St. Reinoldi, mit dem Melanchthon-Jugendhaus werden Spiel und Spaß den Nachmittag prägen. Ein Waffel-Café und diverse andere Speisen werden zum leiblichen Wohl beitragen. Gegen 17 Uhr sollen die Schulanfänger der Kindergärten in besonderer Weise verabschiedet werden. Herzlich willkommen!

Neues aus dem OdachlosenKaffee St. Reinoldi

Das CD/DVD-Projekt mit den Liedern von Barbara Neuhoff ist nun vollständig aus Spenden finanziert. Die letzte Finanzierungslücke schloss das sehr gut besuchte Benefiz-Konzert im Februar. Über Barbara Neuhoff (1948-2010) schreibt

Monika Dürger: „Barbara Neuhoff, Christin, beruflich und privat sozial engagiert, Liedermacherin, ehrenamtlich Mitarbeitende im ObdachlosenKaffee St. Reinoldi, sang mit unseren Gästen und in vielen verschiedenen Einrichtungen die unterschiedlichsten Lieder. Ihre eigenen Lieder handeln von ihrem Suchen und Finden nach der Fülle des Lebens, nach einem liebenden Gott.“

„du findest dich!“ Unter diesem Titel gibt es ganz neu eine CD und eine DVD das Liederbuch ergänzend, das von der Dortmunder Malerin Sybille Hassinger künstlerisch gestaltet wurde.

„Freunde, das will ich Euch sagen, ich will im Leben Liebe wagen!“ Dieses Lied ist als Film auf der DVD und nun auch im Internet/YouTube, unter „Ganz schön Dortmund“, zu sehen: Kanal „Ganz schön Dortmund.“

https://youtu.be/hrocpFJPwQU

Nachruf Gerhard Jüngst

Am 18. Februar verstarb Pfarrer i.R. Gerhard Jüngst im neunzigsten Lebensjahr. Von 1978 – 1985 war er Gemeindepfarrer der früheren Melanchthon-Kirchengemeinde. Gerhard Jüngst war ein zuhörender und aufsuchender Seelsorger. Seine besondere Liebe galt der Liturgie und der Kirchenmusik. In den letzten Jahren hat er mit seiner Frau, die ebenfalls vor einiger Zeit starb, im Melanchthon-Haus gewohnt. Wir danken ihm für allen Dienst und Fürsorge in unserer Gemeinde. Unser Mitgefühl gilt der Familie. Das Presbyterium wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Süßer die Glocken nie klingen…,

…leider können wir noch nichts Neues zum Stand der Dinge bezüglich unseres neuen Glockenstuhls in der Heliand-Kirche berichten.

Wir haben vor fast zwei Jahren eine Anwaltskanzlei in der Dortmunder Innenstadt beauftragt, uns bei der „Angelegenheit Glockenstuhl“ juristisch zu begleiten.
Auf Anraten des Anwaltes haben wir bei dem Landgericht Dortmund ein „selbstständiges Beweisverfahren“ mit einem vom Gericht bestellten Fachgutachter in die Wege geleitet.

Der Gutachter hat letztes Jahr den Glockenstuhl besichtigt, vermessen und in seinem Gutachten den Zustand unseres Glockenstuhls beschrieben. Leider hat er nicht alle unsere Fragen beantwortet, sodass noch eine hinreichende Antwort aussteht.

In der Justiz haben „selbstständige Beweisverfahren“ offensichtlich nicht die Priorität, die wir uns wünschen, sodass wir weiterhin nichts tun können, als über unseren Anwalt das vollständige Gutachten nochmals und nochmals anzumahnen.

Ob es wohl Weihnachten 2018 auch wieder heißt: Süßer….

Wir sind **vor Ort**, Stadt, Kiez und Dorf.

Die Menschen in unserem Land können viel mehr, als sie manchmal glauben. Das wird besonders deutlich, wenn sich viele zusammentun, um für eine Sache einzustehen. Dann stehen die Chancen gleich viel besser. Mindestens doppelt, manchmal sogar 82 Millionen Mal so gut. Deshalb gehen wir auch nicht zu weit, wenn wir behaupten: Kein Schritt ist zu groß, wenn ihn alle **gemeinsam** gehen. Mit dem Mut, Neues zu wagen, und dem Willen, Großes zu leisten, läuft einfach alles. Das erleben wir Tag für Tag als Sparkassen-Gruppe, die für über 50 Millionen Kunden da ist. Und da und da: Überall im Land packen wir gern mit an. So stehen wir mehr als drei Millionen **Mittelständlern** zur Seite. Und helfen ihnen dabei, nicht nur so mittel, sondern spitze zu sein. Und weil selbst der einen Partner braucht, der sein eigenes Ding machen will, begleiten wir jährlich gut 10.000 **Existenzgründer** in die Zukunft. Auf die **Zukunft** ist auch die Wirtschaft in unseren **Regionen** vorbereitet, weshalb der Wirtschaftsmotor auch morgen und übermorgen brummen wird. Dafür engagieren wir uns in den hintersten und vordersten Winkeln des Landes, die wir wie kein Zweiter kennen. Schließlich arbeiten und leben wir dort selbst. Und weil unser Leben nicht nur Arbeit, Arbeit, Arbeit, sondern auch Freude, Glück und Füreinander-da-Sein bedeutet, unterstützen wir mit über 700 regionalen **Stiftungen** Kunst, Kultur und Soziales. Auch da, wo längst nicht alle hinschauen und andere sich lange verabschiedet haben. Für uns hingegen gab es nie einen Grund, klein beizugeben. Sondern groß! Dafür sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Leidenschaft für die Gemeinschaft einsetzen. Und mit mehr als **450 Millionen* Euro** pro Jahr setzen wir da gern noch einen drauf. All das tun wir nicht, weil es sich gut im Geschäftsbericht macht. Wir tun es aus Überzeugung. Seit unserer Gründung vor über 200 Jahren bestärken wir alle Menschen, als Teil einer starken Gemeinschaft über sich hinauszuwachsen. Denn viel wichtiger als Rekordüberschüsse sind uns Gemeinschaftsrekorde. Mit uns als Förderer verwandeln zehntausende **Vereine*** große Ziele nicht selten in noch größere Pokale. Was uns all das bringt? Nach vorn! Denn nur gemeinsam sind wir allem gewachsen und damit auch den kleinen und großen Herausforderungen, die Digitalisierung und Globalisierung mit sich bringen. Uns allen wird alles glücken, wenn jeder mitmacht. Warum nicht auch Sie? Erleben Sie, dass Gemeinschaftssinn nicht nur sinnvoll ist, sondern auch glücklich macht – vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf. Und vor dem Bildschirm: www.allemgewachsen.de

Gemeinsam #AllemGewachsen

*Zahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe, alle anderen Angaben auf die Gesamtzahl der Sparkassen.

TEAM

Top Partner

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Dortmund

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

März

25. Palmarum	**10.00 Uhr**	Melanchthon	Gottesdienst - *Pfarrer Dröge*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - *Pfarrerin Grüning*
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Pfarrer Dröge*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - *Pfarrerin Helmert*
			Kindergottesdienst: „Jakobus erzählt“
29. Gründonnerstag	**18.00 Uhr**	Melanchthon	Feierabendmahl - *Diakonin Wenkstern*
	19.00 Uhr	Heliand	Feierabendmahl - *Pfarrer Tulhoff*
	19.30 Uhr	St. Reinoldi	Mahlfeier - *Pfarrer Küstermann*
	18.00 Uhr	Jakobus	Feierabendmahl - *Pfarrer Giesler*
30. Karfreitag	**10.00 Uhr**	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - *Pfarrer Dröge*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl - *Pfarrer Kamutzki*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst mit Abendmahl *Superintendent Schlüter*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst mit Abendmahl - *Pfarrer Kamutzki*
31. Karsamstag	**22.00 Uhr**	Melanchthon	Osternachtfeier *Pfarrerin Helmert/Pfarrer Kamutzki*
	22.00 Uhr	St. Reinoldi	Osternachtfeier *Pfarrerin Karmeier/Pfarrerin Palm*
	23.00 Uhr	Arche	Osternachtfeier - *Pfarrer Tulhoff*

April

01. Ostersonntag	**10.00 Uhr**	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - *Joachim Fischer*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl - *Pfarrerin Grüning*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	*Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Küstermann*
	17.00 Uhr	Jakobus	Gottesdienst am Osterfeuer - *Pfarrer Giesler*
02. Ostermontag	**11.30 Uhr**	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Pfarrer Dröge*

Gottesdienste im April

(Änderungen vorbehalten)

08. Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Melanchthon	*Gottesdienst - Pfarrerin Helmert*
	10.00 Uhr	Heliand	*Gottesdienst - Diakonin Wenkstern*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	*Gottesdienst - Pfarrerin Palm*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - *Prof. Dr. Lübking*
15. Miserikordias Domini	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit dem „Lebensraum Hospiz“ *Pfarrer Dröge*
	10.00 Uhr	Heliand	*Gottesdienst - Prädikantin Ringelband*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Konfirmationsgottesdienst *Pfarrerin Grüning/Pfarrer Giesler*
	17.30 Uhr	Arche	*Gottesdienst - Pfarrer Tulhoff*
22. Jubilate	10.00 Uhr	Melanchthon	*Gottesdienst*
	10.00 Uhr	Heliand	Konfirmationsgottesdienst *Pfarrerin Grüning, Pfarrer Kamutzki*
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst- *Superintendent Schlüter*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst
29. Kantate	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst- *Pfarrer Dröge*
	10.00 Uhr	Heliand	*Gottesdienst - Pfarrer Giesler*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst- *Pfarrer Dröge*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst Kindergottesdienst „Jakobus erzählt“ *Pfarrer Giesler*
	10.00 Uhr	Arche	Konfirmationsgottesdienst - *Pfarrer Tulhoff*

Gottesdienste im Mai

06. Rogate	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl- *Pfarrer Giesler*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst- *Pfarrerin Helmert*
	18.00 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst DortBunt - *Superintendent Schlüter*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst „...für Leib und Seele“ mit Begrüßung der neuen Konfirmanden - *Pfarrer Giesler*
	17.30 Uhr	Arche	Gottesdienst - *Pfarrerin Grüning*
10. Christi Himmelfahrt	11.30 Uhr	St. Reinoldi	*Gottesdienst - Pfarrerin Palm*
	11.30 Uhr	Jakobus	Open Air Gottesdienst *Pfarrer Kamutzki/Diakonin Wenkstern*
13. Exaudi	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst - *Pfarrer Kamutzki*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - *Pfarrerin Grüning*
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Pfarrer Küstermann*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst mit Abendmahl - *Pfarrer Kamutzki*
20. Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst zum silbernen Ordinationsjubiläum von Joachim Fischer *Pfarrer Dröge/Joachim Fischer*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - *Pfarrer Kamutzki*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Superintendent Schlüter*
	11.30 Uhr	Jakobus	*Gottesdienst - Pfarrer Kamutzki*
21. Pfingstmontag	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst- *Pfarrer Dröge*
	10.00 Uhr	Arche	*Gottesdienst - Pfarrer Tulhoff*
27. Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst - *Prof. Dr. Lübking*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - *Pfarrerin Helmert*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - *Prof. Dr. Lübking*

Gottesdienste im Juni

(Änderungen vorbehalten)

03. 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - *Pfarrer Dröge*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl - *Diakonin Wenkstern*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Pfarrer Küstermann*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - *Pfarrer Giesler*
	17.30 Uhr	Arche	Gottesdienst - *Pfarrer Tulhoff*
10. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst - *Joachim Fischer*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - *Prof. Dr. Lübking*
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Pfarrerin Palm*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst mit Abendmahl - *Prof. Dr. Lübking*
17. 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst 55 Jahre Melanchthon *Pfarrer Dröge/Pfarrer i.R. Neumann*
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - *Pfarrerin Grüning*
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Superintendent Schlüter*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - *Pfarrer Giesler*
	11.30 Uhr	Arche	Gottesdienst mit dem Kindergarten *Pfarrer Tulhoff*
24. 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst - *Pfarrer Tulhoff*
	10.00 Uhr	Heliand	*Gottesdienst - Pfarrerin Helmert*
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - *Pfarrerin Karmeier*
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst „...für Leib und Seele“ Kindergottesdienst mit „Jakobus erzählt“ *Pfarrer Tulhoff*

Letzte Hilfe Kurse

von Ulrich Dröge

LETZTE HILFE

Der Lebensraum Hospiz bietet für alle interessierten Dortmunder Bürgerinnen und Bürger „Letzte Hilfe Kurse“ an. Viele Menschen wünschen sich, Zuhause in vertrauter Umgebung sterben zu können. Dies gelingt jedoch nur einem geringen Teil. Es scheint, dass sich viele Menschen die Betreuung eines sterbenden Angehörigen nicht zutrauen, weil ihnen das Grundlagenwissen zur Sterbebegleitung oder auch die Kenntnis über die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsangebote fehlen.

Diese Informationslücke soll durch „Letzte Hilfe Kurse“ reduziert werden. In dem Kurs wird Wissen rund um die Begleitung eines sterbenden Menschen vermittelt und der Austausch über Tod und Sterben unter den Teilnehmenden in der Gruppe gefördert. Alle Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Kursleitung: Jutta Ahring (Sozialarbeiterin Palliative Care), Alexandra Hieck (Pflegefachkraft Palliative Care)

Kursort: Diakoniezentrum Arndtstraße, Ambulanter Hospizdienst, 2. OG, Arndtstr. 16, 44135 Dortmund (durch die begrenzte Parkplatzsituation möglichst öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder frühzeitig anreisen um einen Parkplatz in der Umgebung zu finden).

Wann: 08. März, 17.00 - 21.00
12. April, 10.00 - 14.00
14.J uni, 17.00 – 21.00
25. Oktober, 29.November
(Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)

Anmeldung: bitte telefonisch im Hospiz Am Ostpark, Jutta Ahring unter 0231 534250200 oder per Mail an alexandra.hieck@bethel.de

Erfahren Sie im Gottesdienst am 15. April um 10 Uhr in der Melanchthon-Kirche mehr über die Idee und das Konzept der „Letzte Hilfe Kurse“.

Bestattungshaus Lauer
GmbH & Co. KG

44143 Dortmund . Kaiserstraße 160

Tag- und Nachtruf: **0231 / 222 44 56 - 0**
Fax: **0231 / 222 44 56 - 7**
E-mail: **info@bestattungshaus-lauer.de**

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Inh. E. Fohler

☞ über 50-jährige Erfahrung in allen Bestattungsangelegenheiten
☞ **Trauerhalle und Abschiednahmeraum in Dortmund-Körne**
☞ im Notfall jederzeit erreichbar

...sucht zur Verstärkung des Teams ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die

- samstags von 15.00 Uhr – 18.30 Uhr
- ca. 5 x im Jahr
- Zeit und Lust haben
- mit uns zu feiern und zu lachen, Kaffee zu trinken, zu spielen und zu basteln, zuzuhören und alle teilnehmenden Menschen in ihrer Art wertzuschätzen.

Wir sind ein altersübergreifendes Team, in dem jede und jeder seine Fähigkeiten einbringen kann.

Kontakt:

Claudia Schlierenkämper
Tel. 0172 6531816 oder
E-mail c. schlierenkaemper@reinoldi-do.de

persönlich und engagiert
Integrativer Treff seit 1974

Witti-Club

Evangelische St. Reinoldi
Kirchengemeinde Dortmund

Bücher in diesem Sommer

von Roswitha Behlert

„Töchter einer neuen Zeit“

von Carmen Korn

Einer neuen - einer friedlichen - Generation auf die Welt helfen, das ist Henny Godhusens Plan, als sie im Frühjahr 1919 die Hebammenausbildung an der Hamburger Frauenklinik Finkenau beginnt.

Drei Frauen begleiten sie auf ihrem Weg: die rebellische Käthe, Ida, Tochter aus wohlhabendem Hause, und die junge Lehrerin Lina. So verschieden die Frauen sind, so eng ist ihre Freundschaft, auch wenn dies in den kommenden Jahrzenten oft auf die Probe gestellt wird. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, in die Geschichte einzutauchen, wurde es dann doch sehr interessant und spannend. Dabei sind mir dann noch drei Elemente aufgefallen:

1. **Emanzipation** während des Krieges
2. **Flucht**, weil nur eine Meinung zählt
3. **Diskriminierung** anderer Völker

Ein Buch, das ich jedem empfehlen kann.

„Mein Bibel-Entdeckerbuch“

von Michael Jahnke und Rebecca Schleupner

Das bilderreiche Buch für Kinder ab ca. 8 Jahren lädt zum Stöbern und Entdecken ein.

- Wie ist die Bibel entstanden?
- Wann sind die Ereignisse passiert, von denen in der Bibel berichtet wird?
- Warum ist die Weihnachtsgeschichte im Matthäus-Evangelium so kurz?
- Wer war Maleachi?

Auf diese und viele weitere Fragen rund um die Bibel findest du in diesem Buch Antworten.

In diesem Buch wird nicht nur die Bibel erzählt, hier werden auch die Hintergründe so erzählt, dass die Kinder Lust bekommen, weiter zu lesen und zu verstehen. Auch Erwachsene können daraus noch lernen.

Wasser für alle - Brot für die Welt

59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Brot für die Welt unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf. Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel.

Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut.

Helfen Sie mit, damit Wasser – unsere wichtigste natürliche Ressource – allen Menschen gerecht zugute kommt!

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Mach mit!

Lerne eine fremde Gemeinde kennen!

Du suchst die perfekte Gemeinde? Die wirst du nirgends finden. Aber natürlich erweitert ein Blick über den Tellerrand deiner eigenen Kirchengemeinde hinaus deinen Horizont. Vor welchen Herausforderungen stehen die Christen in einer ostdeutschen Gemeinde? Welchen Schwerpunkt setzt deine katholische Nachbargemeinde? Wie ticken Christen, die einer Freikirche angehören? Du wirst sehen: Gottes Lieblingsfarbe ist bunt.

Vgl. Römer 1,11.12: Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom: Mich verlangt danach, euch zu sehen, damit ich ... zusammen mit euch getröstet werde durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben.

Mach mit!

Lies eine christliche Biografie!

Dietrich Bonhoeffer oder Friedrich von Bodelschwingh – zwei von vielen interessanten christlichen Persönlichkeiten. Viele Frauen sind darunter. Natürlich nicht nur Mutter Teresa oder Katharina von Bora. Wie haben diese unter den Bedingungen ihrer Zeit den Glauben an Jesus Christus gelebt? Nimm und lies! Du wirst manche Entdeckung machen: herausfordernd, tröstend und ermutigend für deinen besonderen Weg als Christenmensch.

Vgl. Hebräer 12,1.2: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.

Mach mit!

Mach mal Pause – trotz Stress!

Gerade im Stress die Übersicht zu behalten, ist wichtig. Eine kleine Verschnaufpause wirkt oft Wunder. Dabei kannst du dir die Frage stellen, was du wirklich tun musst – und was du auch sein lassen oder an andere abgeben kannst. Ganz grundsätzlich wirkt der Gedanke entlastend: Ich muss nicht der Größte sein, nicht der Stärkste, nicht der Klügste, nicht der Erfolgreichste, nicht der Wichtigste. Nur Gottes Kind.

Vgl. Markus 6,31: Jesus sprach zu seinen Jüngern: Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig. Denn es waren viele, die kamen und gingen, und sie hatten nicht Zeit genug zum Essen.

Mach mit!

Lass dich für ein Ehrenamt einspannen!

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Schau doch mal in den Gemeindebrief und entdecke, was bei euch schon alles stattfindet. Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. Vielleicht gehst du auch einfach nur gerne spazieren. Dann könntest du in deinem Umkreis den Gemeindebrief austragen. Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.

Vgl. Lukas 5,3: Jesus stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren.

Der Kirchentag kommt!

von Miriam Helmert & Kai Fischer

Noch sind es mehr als 12 Monate, bis das evangelische Großereignis 2019 in Dortmund steigt – aber es wirft schon seine Schatten voraus. Auch in unseren Gemeindezentren und Kirchen leuchtet es kirchentagsgrün: Die Liegestühle mit der Aufschrift „Wat iss dat schön!“ laden ein, es sich gemütlich zu machen.

Vom 19. bis 23. Juni 2019 werden rund 100.000 Menschen in Dortmund erwartet, die unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ die vielen Angebote des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentags nutzen. Kirchentag, das ist: ein Fest des Glaubens, Zeitansage, großes Protestantentreffen, Politikforum, Jugend-Event, Bildungsveranstaltung und vieles mehr.

Dabei kommen die Gäste nicht nur aus Dortmund und dem Ruhrgebiet, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet, dem europäischen und internationalen Ausland.

Klar, dass all diese Menschen auch irgendwo schlafen müssen. Gastfreundschaft hat im Zusammenhang mit Kirchentagen eine lange Tradition: Zum einen werden viele Schulen in Dortmund und Umgebung als Gemeinschaftsquartiere dienen für all jene, die mit Schlafsack und Isomatte anreisen. Für alle anderen werden ab Anfang des Jahres 2019 Unterkünfte in privaten Haushalten gesucht.

Und hier kommen SIE ins Spiel: Helfen Sie mit, dass Dortmund sich zum Kirchentag von seiner besten Seite zeigen kann! Als Kirchengemeinde werden wir mehrere Gemeinschaftsquartiere in den umliegenden Schulen betreuen (welche genau, stellt sich in den nächsten Monaten heraus) – und brauchen dafür viele Ehrenamtliche, die an diesen fünf Tagen im Juni bei Einlass, Nachtwache und Frühstücksversorgung mithelfen. Um das alles zu koordinieren, haben wir in der Kirchengemeinde St. Reinoldi seit kurzem vier Kirchentagsbeauftragte: Kai Fischer, Stephanie und Michael Rilke sowie Renate Schepan. Sie alle sind bereits jetzt ansprechbar, wenn Sie Ihre Hilfe anbieten möchten oder Fragen haben.

Wir freuen uns auf den Kirchentag 2019 – und auf vielfältige Unterstützung in unserer Rolle als Gastgeberinnen und Gastgeber für Dortmund!

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019

Herzliche Einladung zu besonderen Terminen...

April

06.	16.00 Uhr	Repair Café in Jakobus
11.	16.00 Uhr	Literatur Café in Jakobus
17.	19.00 Uhr	Infoabend neue Konfirmanden in Heliand
20.	15.00 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken in Heliand
26.	15.00 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken in Jakobus

Mai

04.	16.00 Uhr	Repair Café in Jakobus
08.	19.30 Uhr	Literaturzirkel in Jakobus
24.	15.00 Uhr	Jahresfest der Frauenhilfe Melanchthon

Juni

01.	10.00 Uhr	Café Leselust
13.	16.00 Uhr	Literatur Café in Jakobus
15.	16.00 Uhr	Repair Café in Jakobus
16.	15.00 Uhr	Trödelmarkt in Jakobus
	17.00 Uhr	Literatur und Musik in Jakobus
24.	17.00 Uhr	Orgelführung in Melanchthon anl. des Orgeltages
30.	ab 14.00 Uhr	Sommerfest mit den Kindergärten Melanchthon und St. Reinoldi und dem Jugendhaus Melanchthon an der Melanchthon-Kirche

Vorankündigung

Konfirmationsjubiläum

Am 09. September feiert der Bezirk Melanchthon/St. Reinoldi Konfirmationsjubiläum. Dazu sind die Jahrgänge 1966, 1967 und 1968 aus St. Reinoldi und 1967 und 1968 aus Melanchthon eingeladen. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Melanchthon-Kirche und anschließender Begegnung bei einem Mittagsimbiss.

Wer Adressen der Jubilare kennt, oder sich anmelden möchte, bitte im Gemeindebüro Melanchthon melden!

Am 30. September feiern wir im Bezirk Heliand Konfirmationsjubiläum. Dazu sind die Jahrgänge 1968, 1967, (Goldjubilare), 1993, 1992 (Silberjubilare) aus Heliand eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und anschließendem Beisammensein bei einem Mittagsimbiss.

Wer Adressen der Jubilare kennt, oder sich anmelden möchte, bitte im Gemeindebüro Heliand melden!

...und Veranstaltungen

Sommerkirche

Vom 22. Juni - 19. August findet wieder die „Sommerkirche“ statt. Unter dem Motto „Wasser des Lebens“ laden wir an den jeweiligen Sonntagen zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Begegnung um 11.30 Uhr ein. Ein Fahrdienst wird eingerichtet. In der St.-Reinoldi-Kirche ist jeden Sonntag um 11.30 Uhr Gottesdienst. Sommerkirche findet am 22. Juli in der Heliand-Kirche; 29. Juli in der Melanchthon-Kirche; 05. August in der Jakobus-Kirche; 12. August in der Arche; 19. August in der St.-Reinoldi-Kirche statt.

Kirchenmusik

Proben

Mo	19.00 Uhr	Kirchenchor - Melanchthon
	19.55 Uhr	Chor „Total Tonal“ - Heliand
	20.00 Uhr	Bläserkreis an St. Reinoldi - Reinoldinum
Di	19.30 Uhr	Bläserchor - Melanchthon
Do	10.00 Uhr	Seniorenkantorei - Reinoldinum
	16.00 Uhr	Kinderkantorei - Heliand
	17.00 Uhr	Jugendkantorei - Heliand
	18.30 Uhr	Blockflötenkreis „Melancht(h)öne“ Melanchthon
Fr	19.00 Uhr	Bachchor - Reinoldinum

Konzerte

St.-Reinoldi-Kirche

02. Juni	ganztägig	Klangvokal Fest der Chöre St.-Reinoldi-Kirche

Musiker

Kirchenmusikerin Jakobus	Natalia Lwowski	59 29 99
Kirchenmusikerin Heliand	Mechthild Lütgebaucks	02381/444302
Kirchenmusiker Heliand	Jonas West	0171/6461582
Kirchenmusiker Melanchthon	Markus Eppmann	0170/3536313
Leiterin Blockflötenkreis „Melancht(h)öne“	Sabine Neumann	59 93 41
Leiter Bläserchor Melanchthon	Jürgen Schreier	59 84 82
Leiterin Chor „Total Tonal“	Constanze Ringelband	0160/1220004
Kantor an St. Reinoldi	N.N.	
Leiterin Bläserkreis an St. Reinoldi	Sigrid Raschke	82 24 68

Angebote für Erwachsene

Melanchthon, Melanchthonstr. 6		
Mo	08.30 Uhr	Walking-Gruppe Treffpunkt Lange Reihe/Im Dreieck
	15.00 Uhr	Basteln mit Haus Von-der-Tann-Str. (09.04., 14.05., 11.06.)
Di	10.00 Uhr	Seniorentanz
Do	09.00 Uhr	Frühstücks-Treff (19.04, 17.05., 21.06.)
	15.00 Uhr	Frauenhilfe (12.04., 26,04., 24.05. Jahresfest , 14.06., 28.06.)
	17.30 Uhr	Bezirksfrauentreff (03.05., 07.06.)
	18.00 Uhr	Männerkreis (19.04., 17.05., 21.06.)
Fr	19.00 Uhr	Treff ab 53 (13.04., 11.05., 08.06.)
Jakobus, Eichendorffstr. 29-31		
Mo	15.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
Di	09.00 Uhr	Erzählcafé für jung und alt (10.04., 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06,)
	11.30 Uhr	Gemeindebücherei (bis 14.30 Uhr geöffnet)
	19.30 Uhr	Literaturzirkel (10.04., 08.05., 12.06.)
Mi	14.30 Uhr	Frauenhilfe (18.04., 16.05., 20.06.)
Do	17.00 Uhr	Gemeindebücherei (bis 18.30 Uhr geöffnet)
Fr	19.00 Uhr	Familientreff (06.04., 04.05., 01.06.)
Matthäus, Hallesche Str. 11		
Di	16.00 Uhr	Dienstagstreff jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
Arche, Stille Gasse 22 - 24		
Di	09.30 Uhr	Frühstückscafé (03.04., 17.04., 15.05., 29.05., 12.06., 26.06.)
Do	09.30 Uhr	Gymnastikkreis
Fr	20.00 Uhr	Spätschicht (27.04., 25.05., 15.06.)
Heliand, Westfalendamm 190		
Mo	10.00 Uhr	Wandergruppe (09.04., 23.04., 07.05., 04.06., 18.06.)
	17.00 Uhr	Besuchsdienst von Haus zu Haus (jeden 2. Mo im Monat)
Di	18.00 Uhr	Lauftreff (jeden Di)
Mi	15.00 Uhr	Stammtisch Mittwochskreis (04.04., 02.05., 06.06.)
Do	20.00 Uhr	Elterntreff (12.04., 26.04., 03.05., 24.05., 14.06., 21.06.)
Fr	15.00 Uhr	Freitagstreff (13.04., 27.04., 18.05., 01.06., 08.06., 22.06.)
Sa	15.00 Uhr	Witti Behinderten Treff junge Erwachsene (14.04., 23.06.)

Senioreneinrichtungen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

Bruder-Jordan-Haus		
	10.00 Uhr	Do 19. April; Mi 16. Mai.; Do 21.Juni
Wohn- und Begegnungszentrum Zehnthof (WBZ)		
	11.30 Uhr	am 3. Freitag
Besuchsdienst		
	15.00 Uhr	am 2. Dienstag
Wohnstift Auf der Kronenburg		
	11.00 Uhr	am 3. Samstag
Pflegezentrum Westfalentor		
	11.00 Uhr	am 3. Mittwoch
Seniorenhaus Gartenstadt		
	10.00 Uhr	am 3. Mittwoch
Seniorenzentrum Kaiserviertel		
	11.00 Uhr	Mi 16. Mai

Programm der ökumenischen Altenbegegnungsstätte

Bruder-Jordan-Haus Melanchthonstr. 17		Helga Laske Tel. 59 96 87
Täglich für jedermann:	11.30 Uhr	Mittagstisch
	14.00-17.00 Uhr	Café
Programm an den jeweiligen Tagen:		bitte die Aushänge beachten

Angebote für Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppen

Britta Spliethoff Tel. 47 68 117	b.spliethoff@reinoldi-do.de	
Mo	9.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel
Di	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel
Mi, Do, Fr	9.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel
Ulrike Tulhoff Tel. 59 76 61	utulhoff@web.de	
Mo, Mi	10.15 Uhr	Krabbelstube, Arche
Rosel Meis Tel. 51 58 88	r.meis@reinoldi-do.de	
Di, Do	10.00 Uhr	Krabbelgruppe, Heliand

Kindergottesdienste

Jugendhaus Melanchthon

jeden Donnerstag 17.00 Uhr außer in den Schulferien

Heliand-Kirche

siehe Gottesdienstplan

Jakobus-Kirche

siehe Gottesdienstplan

Tageseinrichtungen für Kinder

Kindergarten Jakobus, Eichendorffstr. 29
Tel. 59 71 82 leitung.eichendorff@ekkdo.de

Kindergarten Matthäus, Hallesche Str. 118
Tel. 51 30 11 leitung.hallesche@ekkdo.de

Kindergarten „Gänseblümchen“, Obere Brinkstraße 4
Tel. 59 52 54 leitung.obere-brink@ekkdo.de

Kindergarten „Arche“, Stille Gasse 24
Tel. 51 31 25 leitung.stille-gasse@ekkdo.de

Kindergarten „Melanchthon“, Karl-Lücking-Str. 6
Tel. 59 43 59 kita.karl-luecking@ekkdo.de

Kindergarten „St.Reinoldi-St.Marien“, Heiliger Weg 30
Tel. 52 18 54 leitung.heiliger-weg@ekkdo.de

Jugendhaus Wambel (JuWa)

Rebekka Kämpfe Eichendorffstr. 29		Tel. 51 39 16 r.kaempfe@reinoldi-do.de
Di	15.30 Uhr	Kindertreff
	17.00 Uhr	Jugendcafé
Do	16.00 Uhr	Teenstreff
	16.00 Uhr	Band
	17.00 Uhr	Konfitreff
	18.00 Uhr	Jugendcafé

Kinder- und Jugendhaus Melanchthon

Stephan Miekus Karl-Lücking-Str. 6		Tel. 17 69 000 s.miekus@reinoldi-do.de
Mo	15.00 - 17.30 Uhr	Kindertreff
	17.30 - 19.30 Uhr	Jugendtreff
Di	15.00 - 17.30 Uhr	Kindertreff (ab 5 Jahre)
Do	15.00 - 17.00 Uhr	Kindertreff
	17.00 - 17.30 Uhr	Kindergottesdienst
	17.30 - 20.00 Uhr	Jugendtreff

Arche

Rebekka Kämpfe Stille Gasse 22-24		Tel. 51 39 16 r.kaempfe@reinoldi-do.de
Mi	15.00 Uhr	Kindergruppe

Heliand

Stephan Miekus Westfalendamm 190		Tel. 17 69 000 s.miekus@reinoldi-do.de
Mi	18.30 Uhr	Mittwochsclub im Jugendhaus

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

Francis Bacon (1561-1626)

SORTIMENT
SERVICE
PREISE

ausbuettels.de

APOTHEKE IN DER DROOTE

Droote 50
44328 Dortmund
Tel./WhatsApp 0231 23 08 23

APOTHEKE IM EKS

Gleiwitzstr. 273
44328 Dortmund
Tel./WhatsApp 0231 23 13 58

SCHWANEN APOTHEKE

Westenhellweg 81
44137 Dortmund
Tel./WhatsApp 0231 840 100 90

ADLER APOTHEKE

Markt 4
44137 Dortmund
Tel./WhatsApp 0231 57 26 21

APOTHEKE AM HANSAPLATZ

Wißstr. 7
44137 Dortmund
Tel./WhatsApp 0231 52 29 96

AUSBÜTTELS

mehr als eine Apotheke

PayPal

Vorbestellungen per WhatsApp!

Pfarrerinnen/Pfarrer	Pfarrer Ulrich Dröge Tel. 59 49 72 • u.droege@reinoldi-do.de Pfarrer Jens Giesler Tel. 40 02 33 • j.giesler@reinoldi-do.de Pfarrerin Leonie Grüning Tel. 41 33 64 • l.gruening@reinoldi-do.de Pfarrerin Miriam Helmert Tel. 02303/2906803 • m.helmert@reinoldi-do.de Pfarrer Michael Kamutzki Tel. 0176 21172142 • m.kamutzki@reinoldi-do.de Pfarrer Martin Tulhoff Tel. 59 76 61 • m.tulhoff@reinoldi-do.de
Diakonin	Diakonin Sabine Wenkstern Tel. 0172/6863927 • s.wenkstern@reinoldi-do.de
GemeindeSchwester	Claudia Schlierenkämper Tel. 0172/6531816 • c.schlierenkaemper@reinoldi-do.de
Gemeindebüro Heliand Sabine Straube	Westfalendamm 190 • 44141 Dortmund Tel. 59 74 04 • Fax 53 13 060 • gemeindebuero@reinoldi-do.de Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 13.00 - 18.00 Uhr
Gemeindebüro Melanchthon Anke Sellerberg	Melanchthonstr. 6 • 44143 Dortmund Tel. 59 43 51 • Fax 53 33 606 buero_melanchthon@reinoldi-do.de Öffnungszeiten: Mi 15.00 - 18.00 Uhr, Do, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr,
Gemeindebüro Jakobus Anke Sellerberg	Eichendorffstr. 31 • 44143 Dortmund Tel.: 59 30 40 • Fax: 59 30 45 buero_melanchthon@reinoldi-do.de Öffnungszeiten: Di: 8.00 - 12.00 Uhr
Stadtkirchenbüro St. Reinoldi Antje Bracht	Ostenhellweg 2 • 44135 Dortmund Tel. 88 23 013 • post@sanktreinoldi.de Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Küsterdienst	Karl-Heinz Scharp Tel. 0162/7095154 Johann Zenn Tel. 0162/7059406
Reinoldiforum	Ostenhellweg 2 • 44135 Dortmund • Tel. 55 57 91 11 info@reinoldiforum.de • www.reinoldiforum.de Öffnungszeiten: Di - Sa. 11.00 - 17.00 Uhr
Diakoniestation	Melanchthonstr. 2 • 44143 Dortmund Tel. 43 56 88
Kircheneintrittsstelle im Reinoldiforum	Öffnungszeiten: Mi 15.00 - 17.00 Uhr, Sa 11.00 - 13.00 Uhr

Ausgabe 31